

Bewegungsgeschichte

Olympiade der Tiere

Liebe Waldfamilie! Ich lade euch zur 1. Waldolympiade des (Name des Waldes, indem sich die Klasse befindet) ein! Kommt zahlreich und zeigt uns eure Disziplinen!

Euer Schwarzstorch Ziko



Diese Einladungen hängen seit gestern im ganzen Wald und alle Tiere machen sich auf den Weg, um den anderen Tieren zu zeigen, was sie besonders gut können, und natürlich, um eine Menge Spaß zu haben.

Der Feldhase **hoppelt (auf allen Vieren wie ein Hase hoppeln)** von weit her. Mit seinen 20 Metern pro Sekunde ist er doppelt so schnell wie der schnellste Mensch auf diesem Planeten.

Der Baummarder **läuft** auch sofort los und macht während seines Laufs **immer wieder einen großen Sprung (im Kreis laufen und nach einigen Schritten Sprung mit beiden Füßen gleichzeitig machen)**.

Auf dem Weg dorthin stibitzt er noch ein Ei aus einem Vogelnest und hält es vorsichtig zwischen seinen Pfoten. „Im Klauen bin ich richtig gut! Es darf mir nur nicht herunterfallen.“

Die Rabenkrähe kommt **angeflogen** und **schlägt kräftig mit den Flügeln (während des Laufens mit beiden Armen seitlich schlagen)**.

Sie ist Meisterin im Zielwurf. Clever wie sie ist, wirft sie manchmal Nüsse im Flug aus großer Höhe auf einen Felsen und knackt sie so auf. „Ja, zielen kann ich! Das kann ich euch beibringen!

Ich will aber unbedingt noch etwas lernen, das wir alle nicht so gut können wie diese ganz speziellen Tiere, diese Menschen. Die können besser als jedes andere Tier weit werfen. Erst dehnen sie ihre Flügel ... ähm ... **Arme (Arme langsam kreisen)** und wenn sie werfen wollen, **zeigen sie mit einer Hand Richtung Ziel, um besser zielen zu können, und dann geht's los.**“ (Wurf imitieren).

Da spazieren zwei Kinder durch den Wald und die Krähe ruft. „Wollt ihr bei unserer Olympiade mitmachen und uns lehren, wie man weit wirft?“ „Ja, total gerne!“, freuen sich die beiden und machen **10 Hampelmänner**, um sich aufzuwärmen.

Die Waldohreule hört mit ihren guten Ohren von der Olympiade und gleitet ganz leise zu den anderen Tieren. Für sie sind Hindernisse kein Problem und so **fliegt sie lautlos an Bäumen und Ästen vorbei, ohne sie zu berühren. (Arme ausbreiten und möglichst lautlos einige Schritte laufen).**

Doch wer ist das?

Die kleinen Ameisen Willi und Billi kommen so schnell sie können **angelaufen**. Mit ihren **6 Beinen** sind sie immer zur Stelle, wenn jemand Hilfe braucht. **Werdet Ameisen mit 6 Beinen und geht als Ameise bis zu einem Baum (2 Kinder gehen zusammen, erste Schülerin geht in den Vierfüßerstand, die zweite fasst die erste an der Hüfte und gemeinsam bewegen sie sich so fort).** Als sie ankommen, sehen sie all die anderen großen Tiere, die schnell fliegen oder weit springen können, und sind ganz frustriert. „Hm, was können wir denn besonders gut?“

Was sagt ihr dazu? (Frage richtet sich an die Klasse. Kurzes Gespräch über unterschiedliche Stärken, Zusammenhalt)

Da erwidert die Waldohreule: „Aber hey, wir brauchen doch auch jemanden, der uns noch zeigt, wie man als Team gut zusammenhält. Jeder kann was anderes und wir brauchen auch euch! Ist ja klar, dass ihr nicht so schnell lauft wie der Feldhase, aber sich gegenseitig helfen, ist die wichtigste Disziplin, und da können wir noch viel von euch lernen!“ „Ja!“, rufen die Tiere, springen in die Höhe und **klatschen in ihre Flügel, Pfoten und Hände (alle klatschen, dabei können auch Luftsprünge gemacht und die Füße zusammengeschlagen werden).**

Lasst die Spiele beginnen!